

Sitzungsvorlage

für den **Stadtentwicklungs- und Bauausschuss**

Datum: 19.09.2013

für den **Rat der Stadt**

Datum: 17.10.2013

TOP: 2 öffentlich

Betr.: Verbesserung der Breitbandversorgung in Billerbeck

Bezug: Rat vom 16. Juli 2013, TOP 9 nö. S.

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:** -,-----

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag: Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Stadt Billerbeck unterstützt die BORnet GmbH bei der Verbesserung der Breitbandversorgung in Billerbeck durch Verlegung eines Glasfasernetzes.

Sachverhalt:

Das Thema Breitbandversorgung wurde bereits mehrfach erörtert. Zuletzt erfolgte eine Information in der o. a. Sitzung.

Es wurde immer wieder deutlich, dass die derzeitige Ausstattung in der Stadt Billerbeck in den weit überwiegenden Teilen des Stadtgebietes nicht geeignet ist, die Möglichkeiten, die das Internet bietet, zu nutzen. Derzeitige Angebote (z. B. Entertain) funktionieren in vielen Haushalten nicht. Die Übertragungsgeschwindigkeiten reichen hierfür nicht aus.

Müssen aus betrieblichen Gründen größere Datenmengen übertragen werden, wird die Breitbandversorgung zum Standortfaktor. Dieses gilt auch für viele Unternehmen, die ihr Büro in einem Wohnhaus im Wohngebiet haben.

Um Vorsorge zu treffen, wurde seitens der wfc für die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld ein Leerrohrkonzept erstellt. Dieses wurde am 15. Nov. 2012 im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vorgestellt. Ein solches Konzept ist zwar hilfreich und macht deutlich, dass im Grunde genommen in jeder Straße ein Leerrohr verlegt werden sollte. Bei der Umsetzung zeigt sich jedoch, dass dieses tatsächlich

nicht einfach ist und viel Geld kostet. Ob solche Investitionen jemals refinanziert werden können, ist sehr unsicher.

Verwaltungsseitig wurden in den vergangenen Monaten verschiedene Gespräche zum Thema Breitbandausbau geführt. Die wfc und der Kreis Coesfeld stehen den Städten und Gemeinden hilfreich zur Seite und versuchen an Lösungen mitzuarbeiten.

Im Ergebnis muss festgestellt werden, dass in absehbarer Zeit insbes. über die Versorger vor Ort (Telekom und Unitymedia) nicht mit einer deutlichen Angebotsverbesserung zu rechnen ist oder die Stadt sich an den Kosten beteiligen muss.

Eine kurzfristig zu realisierende Lösung könnte über die Fa. BORnet gelingen. Wie bereits vielfach in der Presse berichtet wurde, hat BORnet insbesondere im Kreis Borken mehrere Kommunen mit schnellem Internet versorgt. Aber auch im Kreis Coesfeld, z. B. in Holtwick, errichtet BORnet ein Glasfasernetz.

Wie ebenfalls vielfach auch aus der Presse entnommen werden konnte, wird BORnet nur dann die Glasfaserverkabelung durchführen, wenn genügend Abnehmer vorab einen Vertrag abschließen. Z. B. könnte zunächst ein Gebiet von 1.000 Haushalten ausgewählt werden, wovon dann 40 % einen Vertrag unterzeichnen müssten. Während diese Quote oft erreicht wurde, steht das Projekt in Gescher aktuell auf der Kippe.

Herr Klein und Herr Fuchs von der Fa. BORnet werden in der Sitzung über die Möglichkeit der Glasfaserverkabelung und die Rahmenbedingungen berichten. Vom Kreis Coesfeld wird Frau Thiesing an der Sitzung teilnehmen.

i. A.

Gerd Mollenhauer
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin